

Beim Tuschieren: Dieses Schäumwerkzeug für die Medizintechnik wird auf Passgenauigkeit geprüft.

PRODUKTIONS-, PLANUNGS- UND MANagementsYSTEM

Alles im Fluss

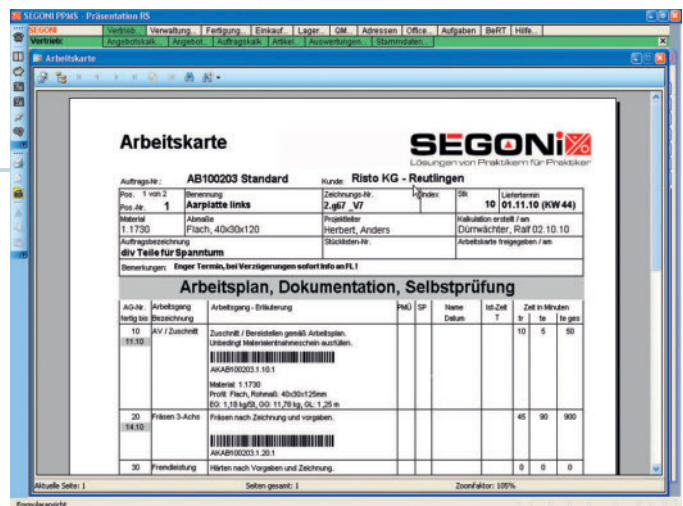
Wenn Prozessabläufe wie geschmiert laufen und der Chef den Überblick behält, könnte das an einem PPMS-System liegen. Die passgenaue Software macht betriebliche Abläufe transparent.

MODELLE, FORMEN und Werkzeuge baut die Dast GmbH & Co. KG aus dem württembergischen Gaildorf. Das Unternehmen beschäftigt rund 40 Mitarbeiter. Mit den hoch qualifizierten Konstruktionsleistungen werden neben Kunden aus der Automobilwirtschaft auch Unternehmen aus der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie Sondermaschinenhersteller bedient. Die Bewältigung komplexer Auftrags- und Projektsteuerungsabwicklungen unter Termindruck gehört zum Tagesgeschäft. Die betrieblichen Abläufe immer schnell im Blick zu haben, natürlich ebenso. Einwandfreie Zuordnungen innerhalb der Prozessabläufe zu treffen, und auch im späteren Ablauf kalkulatorisch immer wieder flexibel und punktgenau eingreifen zu können, das sind hochkomplexe Herausforderungen. Dass bei Dast mittlerweile Segoni PPMS zum Einsatz kommt, erleichtert die Bewältigung der Aufgaben enorm.

Ludwig Becker, Geschäftsführer des Unternehmens, erinnert sich an den Durchbruch. »Wir hatten ja vorher ein anderes System, das war relativ grob strukturiert. Dabei versuchten wir schon damals, über viele Hürden hinweg entsprechende Vor-, Angebots- und Nachkalkulationen mittels

bestimmter Suchregister einwandfrei zuzuordnen. Das ist mit Segoni alles wesentlich besser geworden.« Martin Becker, Junior-Chef und verantwortlich für den Bereich mechanische Fertigung, illustriert den früheren, teilweise sehr aufwendigen Prozessablauf: »Die Projektleiter mussten sich intensiv

Arbeitsplan: Hier sieht man auf einen Blick den aktuellen Stand der Produktion.



Bilder: Dast / Segoni

um den Durchlauf in der Fertigung kümmern. Der Bewegungsfluss des Materials spielte eine große Rolle. Da sind wir jetzt mithilfe des neuen Systems ein ganzes Stück weiter gekommen.«

Detaillierte Kalkulation ersetzt die grobe Schätzung

Eine Materialerfassung und detaillierte Vorkalkulation, wie sie sich jetzt bei Dast darstellt, gab es vorher nicht. Das Material wurde gewissermaßen nebenher bestellt, die Steuerung durch die Meister vor Ort nach individueller Einschätzung vollzogen. Weil die Version des alten Systems eines anderen Anbieters auslief, bot es sich zunächst an, Modifikationen und ein Upgrade der

lich, freut sich über die neue Transparenz im Tagesgeschäft. »Früher hatten wir nur das komplette Werkzeug im Blick, mit allen Teilschritten von der Konstruktion über die Werkbank bis zum Fräsen. Mittlerweile haben wir fast alles, soweit es Sinn macht, in separate Positionen gegliedert. So kann man das einzelne Teil auch besser durch den Betrieb steuern, vor allem terminlich. Das war früher so in dieser Weise nicht möglich«, erklärt Markus Schenk.

Junior-Chef Martin Becker ist von den nachvollziehbaren Verbesserungen sichtlich angetan. »Die positionsbezogene, prozessbegleitende Arbeitskarte bietet große Vorteile. Da wird es im

i UNTERNEHMEN

Anwender:

Dast GmbH & Co. KG
Tel. +49 7971 9581-0
www.dast-online.de

Hersteller:

Segoni AG
Tel. +030 7568788-0
www.segoni.de

Firmenchef Ludwig Becker nimmt besonders gerne die Bewertung der Halb- und Fertigfabrikate unter die Lupe. Er rechnet hoch, »wie lagen wir jetzt, was haben wir wöchentlich oder



Direkter Draht: Diesen kann keine Software ersetzen. Junior-Chef Martin Becker hier im Gespräch mit einem Mitarbeiter.



Alles in Ordnung: Gut aufgeräumt und beschriftet kann jeder die Werkstücke zuordnen. Einwandfreie Zuordnungen innerhalb der Prozessabläufe, im späteren Ablauf kalkulatorisch flexibel und punktgenau eingreifen – dies ermöglicht die Segoni-Fertigungssteuerung.

bestehenden Umgebung einzuführen. »Ein Upgrade der alten Lösung wäre auf den ersten Blick sicher situationsgerechter gewesen«, erinnert sich Ludwig Becker, »aber auch mit so viel zusätzlichem Aufwand verbunden, dass wir einen extra Fertigungssteuerer hätten einstellen müssen. Zudem wäre die Betreuung der einzelnen Gebiete, vom Einkauf bis zur Steuerung, nur von verschiedenen Softwarespezialisten des damaligen Anbieters sichergestellt worden. Wir wollten aber ein System, das jeder ohne großen Aufwand beherrschen kann.«

Die intuitive Handhabung von Segoni PPMS und die Abdeckung der meisten Anwendungsbereiche waren schließlich für den Wechsel ausschlaggebend. Markus Schenk, Betriebsleiter bei Dast und für Konstruktion, Programmierung und Großmaschinen verantwort-

Abwesenheitsfall eines Kollegen leichter, das eine oder andere nachzuvollziehen.« Bisher konnten nur sehr begrenzt Informationen in das System eingegeben und weitervermittelt werden. Früher wurde die Auftragsnummer aufgeschrieben und dann die Zeiten dazu ergänzt. Die zeitnahe Rückmeldung und Auswertung auftragsbezogener Daten spielt eine erhebliche Rolle beim Optimieren laufender Prozessketten.

Prozessabläufe Schritt für Schritt optimiert

»Wenn die Zeiten kalkuliert sind, wird die Arbeitskarte erstellt. Das ist ein Prozess, der meist über eine Vorlage läuft, nur kleinere Anpassungsschritte sind noch erforderlich«, erklärt Martin Becker. »In der Vorbereitung kostet das ein wenig Zeit, aber in der Fertigung spart man das wieder ein.«

täglich geleistet?«. Dabei sind auch direkte Kostenstellenauswertungen möglich. Wie lange hätte eine Maschine laufen sollen, wie lange lief sie tatsächlich?

Rückmeldungen von Kundenseite bestätigen die interne Einschätzung der neu gewonnenen Prozessqualität. Martin Becker erhält viel positives Feedback. Jedes System, jeder Betrieb muss sich weiterentwickeln, Potenziale und Schwächen erkennen und analysieren. Auch bei Dast stehen diese Perspektiven im Zentrum zukünftiger Entwicklungen. Becker ist sich sicher, »dass Segoni PPMS eine sehr gute Basis für das weitere Wachstum des Unternehmens darstellt«. ■

Die Dokumentnummer für diesen Beitrag unter www.form-werkzeug.de ist FW110347